



Meinungen zur Börsenlage

08.10.2014 , Ausgabe Nr.: 79 , Seite: 20 , Rubrik: MÄRKTE

Aktien Europa

«Die Korrekturanfälligkeit hat deutlich zugenommen, was uns für Oktober vorsichtig, ja negativ stimmt. Wenn es Deutschland nicht läuft, werden die Probleme in der EU erst recht augenfällig. So verschlechtert sich der Ifo-Geschäftsklimaindex seit Monaten. In der allgemeinen Verunsicherung werden die Quartalsberichte der Unternehmen Druck erzeugen, gerade im Mid-Cap-Bereich. Wir erwarten eher durchgezogene Ergebnisse, da die Aussichten gedämpft sind. Es wird der EZB nicht viel anderes übrig bleiben, als den Markt mit zusätzlichen geldpolitischen Massnahmen zu beruhigen. Daher sollten Kursrückschläge für Zukäufe genutzt werden. In solchen volatileren Marktphasen bevorzugen wir defensive Werte wie Philips, Sanofi-Aventis, Royal Dutch und Reckitt Benckiser. Risikofähigeren Anlegern empfehlen wir Elmos Semiconductor und National Grid.» **Nünlist Investment Management**

Dollar

«Die US-Währung hat abgehoben und dürfte weiter steigen. Mehr als zwölf Wochen wertete der handelsgewichtete Dollar gegenüber dem Euro und den meisten anderen Währungen Europas auf. Das widerspiegelt die Divergenz zwischen der immer expansiveren Geldpolitik der EZB und derjenigen des Fed, das seine Liquiditätsspritzen aufgrund der erstarkten US-Wirtschaft diesen Monat einstellen wird. Die EZB dagegen muss immer kreativere Mittel ergreifen. Der Einkaufsmanager-Index der Eurozone ist im September weiter gefallen und nähert sich mit 52 der kritischen Marke von 50. Die Erwartungen in Frankreich und Italien sind mit 48.4 resp. 49.5

im September bereits auf eine schrumpfende Wirtschaft eingestellt. Wir erwarten die angekündigte Zinserhöhung des Fed im kommenden Frühling und sehen in der Eurozone bis dahin nur wenig Grund für eine positive Trendwende.» [Vontobel Asset Management](#)

Healthcare

«In Schwellenländern steigern hohes Wachstum, gesellschaftlicher Wandel und besserer Zugang zu Gesundheitsdiensten die Nachfrage im Gesundheitssektor, die durch regionale Unternehmen gestillt wird. Im dritten Quartal stieg der MSCI Emerging Markets Healthcare 9,8%, während MSCI World und MSCI World Healthcare deutlich abfielen. Auf Titelebene stachen chinesischen Generikahersteller mit positiven Zahlen hervor. Sie profitierten u.a. von dem sich beschleunigenden Absatzwachstum in chinesischen Tier-2- und -3-Städten. Während Titel südostasiatischer Krankenhausketten und indische Generikawerte zulegten, verlor Medtech leicht. Die wachsende regionale Mittelklasse befeuert die Nachfrage weiter überdurchschnittlich. Regionale Akteure sind dank grossen Kostenvorteilen bei branchenüblichen Bewertungen gegenüber den Multinationals im Vorteil.» [Sectoral Asset Management](#)